

PRESSEMITTEILUNG

Tag der Jugend: Impfeempfehlungen für Mädchen und Jungen zur Krebsvorbeugung

Im Kindes- und Jugendalter werden bereits die Weichen für die gesundheitliche Entwicklung im späteren Leben gestellt. Die Aufklärung über Krankheitsvermeidung wie Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sind daher sehr wichtig für die Gesundheit der Jugendlichen.

Rostock, 12.8.2020. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebensbedingungen sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung in Deutschland wesentlich verbessert. Dies zeigt u.a. auch die rückläufige Säuglings- und Kindersterblichkeit, wie auch die geringere Verbreitung von Infektionskrankheiten. Dennoch sind ausgerottet geglaubte Erkrankungen, wie beispielsweise Masern, wieder auf dem Vormarsch. Impfungen im Allgemeinen werden nur unzureichend wahrgenommen – viele Jugendliche weisen erhebliche Impflücken auf. Dabei könnten viele, teils auch lebensbedrohliche Erkrankungen vermieden werden. Die Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs bei Frauen ist ein wissenschaftlicher Fortschritt, für den 2008 der Nobelpreis verliehen wurde (Prof. Dr. Harald zur Hausen, Deutsches Krebsforschungszentrum).

Allein 2016 erkrankten in Deutschland rund 4.380 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Der Krebsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist es daher ein besonderes Anliegen, Jugendliche über die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) aufzuklären und sie zur Inanspruchnahme der Impfung zu motivieren. Der Vorsitzende der Krebsgesellschaft M-V, Prof. Dr. Christian Junghanß, appelliert an Jugendliche: „Sich über die Impfung zu informieren und diese dann durchführen zu lassen. All dies im Sinne der vorrausschauenden Krebsprävention.“

Verantwortung übernehmen müssen hier aber nicht nur Mädchen und junge Frauen. Ganz gezielt empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) seit 2018 auch für Jungen im Alter zwischen neun und 14 Jahren die HPV-Impfung. Bereits seit 2007 besteht die Impfeempfehlung für Mädchen in diesem Alter.

Durch die Infektion mit HP-Viren können auch bei Männern Erkrankungen ausgelöst werden, wie beispielsweise Genitalwarzen. Männer und Frauen können u.a. gleichermaßen an Analkrebs sowie Mund-Rachenkrebs erkranken. Außerdem können Jungen das Virus an Mädchen übertragen und sollten sich, nicht nur aus Selbstschutz, gegen das Virus impfen lassen.

Der Aufbau des Impfschutzes erfolgt mit zwei Impfungen in einem Abstand von mindestens fünf Monaten, versäumte Impfungen sollten so früh wie möglich und noch vor dem 18. Geburtstag nachgeholt werden. Für Mädchen und Jungen zwischen neun und 17 Jahren wird die HPV-Impfung von den gesetzlichen und in der Regel auch von den privaten Krankenversicherungen bezahlt. Einige Krankenversicherungen haben ihre Leistungen ausgeweitet und übernehmen auf Anfrage die Impfkosten auch für junge Frauen und Männer über 18 Jahre.

PRESSEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Die Krebsgesellschaft M-V ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Förderung der Forschung, Therapie, Verbesserung der Krebsnachsorge, Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen und Förderung der Prävention einsetzt.

Neben dem Projekt SunPass Hautkrebsprävention im Kindesalter plant der Verein Veranstaltungen von Krebsinformationstagen in M-V und möchte die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen weiter stärken. Zukünftig soll die Förderung von Forschungsvorhaben und die Vergabe eines Ehrenpreises für besonderes Engagement ausgezeichnet werden. Langfristiges Ziel ist der Aufbau und die Etablierung von Krebsberatungsstellen in M-V.

Finanziert wird die Arbeit des Vereins durch öffentliche Gelder und Mitgliedsbeiträgen. Um die Arbeit für krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen auch in Zukunft in vollem Umfang leisten zu können, ist der Verein zudem auf Spenden angewiesen.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Ernst Klar (Geschäftsführer und Vorstandsmitglied)
Am Vögenteich 26, 18055 Rostock
info@krebsgesellschaft-mv.de
0381 12835992